

Gläsern, die freilich z. T. ausgefallen sind (s. Abb. 66): das Oval in der Mitte ein Carneol; die 4 großen runden am Rand blaues und grünes Glas (2 sind leer); die ihnen benachbarten kleinen Steine rote Granaten; in den andern Feldern sind die Dreiecke am Rand rote Granaten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Glaspasten antiker Ersatz sind für ausgefallene echte Steine. — Dann ein mit Pferdeknochen zusammen gefundenes Beinstück, an den Seiten abgefast, vielleicht vom Pferdegeschirr. Auch Waffen und Tonperlen von dort sind im Besitz des Ortsgeistlichen, jetzt zum Teil im Heilbr. Museum.

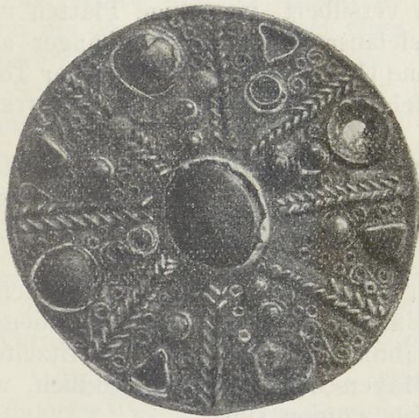


Abb. 66. Silberfibel aus Horkheim.
Nat. Gr.



Abb. 67.
Silberfibel aus Illingen.
Nat. Gr.

Illingen. Im Gewand „Betten“, westlich vom Ort, im Eck zwischen Bahn nach Mühlacker und Römerstraße, grub stud. HOLZHEY im Acker von Friedrich Schmid 2 Plattengräber aus, je ca. $2 \times 0,60$ m. Im 1. Grab nur 1 Skelett; das 2., ein Frauengrab, mit 75 Perlen in der Hals- und Schultergegend, an der linken Seite abwärts ein eisernes Messer, $13\frac{1}{2}$ cm lang; unterhalb des Kopfes ein bronzener Armreif der späteren fränkischen Form, 6×5 cm weit; ein Drahring, 1,7 cm weit, war vor der Ausgrabung gefunden worden. Endlich an der rechten Schulter eine silberne Rundfibel von 33 mm Durchmesser (s. Abb. 67). Zwischen Bronzeunterlage und getriebener Silberplatte ein Holzkern. Über die Bedeutung dieser Brakteatenfibel mit singulärer Darstellung s. GOESSLER, Anthr. Corr.-Blatt, 1911, S. 63 ff. (Altert.-S. A 384.)

Ingersheim OA. Crailsheim. Nachtrag zu Fundb. XVIII, S. 80. Aus dem Grabfeld in den „Laubenäckern“ stammen noch: 1. Scramasax, 46 cm lang; 2. 2 eiserne Pfeilspitzen, 1 mit rhombischem Querschnitt, 8 cm lang, 1 mit 2 Widerhaken, 6,5 cm lang. (Mitt. von H. BALZ, in dessen Sammlung die Funde sind.)

Kornwestheim. In Flur „Mühlweg“, östlich vom Ort (Flurk. NO XXXIV, 10), wo schon früher auf Parz. 2213 Gräber mit Eisenresten gefunden wurden (s. PARET, Ludwigsb. Gesch.-Blätter, VI, S.-A., S. 29), wurde im November auf dem Acker von E. Gürr ein mit Malm-